

Bahnhof Luzern

Der Bahnhof Luzern, ein wichtiges Drehkreuz, welches die Innerschweiz mit der Nordwest- und der Ostschweiz verbindet. Dementsprechend ist auch die Anzahl der Pendler hoch. Zu den Stosszeiten - wie zum Beispiel gegen Feierabend – kann es hier schon mal sehr hektisch her und zu gehen. Man kann im Gedränge der Menge schnell den Überblick verlieren. Kommt man jedoch zu einer ruhigeren Zeit an den Bahnhof, so fallen einem viele Dinge auf, welche man zu den Stosszeiten nicht wahrnehmen würde.

Man nehme sich einen Moment, um die Wirkung des Bahnhofes zu analysieren. Beim Analysieren achtet man auf viele Kleinigkeiten.

So fällt einem vielleicht auf, dass der Bahnhof Luzern aus drei verschiedenen Konstruktionsarten aufgebaut ist.

Zum einen wäre da der grosse Glaspavillon, welcher als Eingang-, sowie Aufenthaltshalle dient. Dieser Eingangsbereich wirkt gross, mächtig, jedoch gleichzeitig auch leicht, filigran. Dies liegt wohl daran, dass die Fenster eine uneingeschränkte Sicht auf die äussere Umgebung gewährleisten. So fühlt man sich in der Halle keineswegs eingeengt.

Der Zweite Konstruktionsabschnitt ist der Betonbau. In diesem finden einige Shops sowie der SBB-Schalter ihren Platz. Der Betonbau steht auf massiven Stützen, welche jedoch gut in die Umgebung eingebunden sind. So wirken die Stützen nicht erdrückend.

Der Dritte Teil ist ein Stahlbau, welcher sehr einfach und zweckmässig gehalten wurde. Dieser Teil des Bahnhofes weist im Vergleich zum verglasten Eingangsbereich nur wenige Fenster beziehungsweise Oblichter auf. Dies könnte mit folgender Aussage erklärt werden; Der Stahlbau ist nach Südwest geöffnet. Dadurch ist die Belichtung der Perrons gewährleistet. Der Stahlbau dient in erster Linie als Überdachung der Perrons. Wobei er zwischen den einzelnen Gleisen jeweils von mehreren Stützen getragen wird. So wurden tragende Teile in einer Zone platziert, in welcher diese den Pendlerverkehr nicht stören.

Optisch fällt einem schnell auf, dass der Bahnhof nur wenige Farben aufweist. Hier wurde grösstenteils mit Beton, sowie Grautönen gearbeitet. Vereinzelt findet man noch die - für die SBB – typischen Farben wie Blau und Rot.

Insgesamt wirkt der Bahnhof Luzern jedoch düster. Dies könnte daran liegen, dass die grosse Eingangshalle aus Glas grösstenteils nach Norden ausgerichtet ist. Auch ist der Platz von mehreren grossen Gebäuden umgeben, welche die direkte Sonneneinstrahlung kaum zulassen.